

Redaktionskommission, Jahresbericht

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Ski : Jahrbuch des Schweizerischen Ski-Verbandes = Annuaire de l'Association Suisse des Clubs de Ski**

Band (Jahr): **24-25 (1929)**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Il serait vivement à souhaiter que cette augmentation encourageante du nombre des assurés se développe beaucoup et que nous arrivions à doubler ou tripler le nombre des adhérents à l'assurance.

Les réductions accordées par certaines entreprises de chemins de fer à nos membres ont été maintenues et nous avons eu le plaisir d'enregistrer quelques nouvelles concessions ce dont nous remercions vivement les administrations qui ont bien voulu manifester leur bienveillance à notre égard. Nous ne désespérons pas qu'un jour les C. F. F. comprendront aussi qu'il faut faire quelque chose pour les skieurs en facilitant l'accès aux Courses nationales, depuis toutes les stations suisses, comme cela se fait pour les fêtes de gymnastique et les Tirs fédéraux.

Des démarches ont été faites auprès de nos autorités fédérales pour que les subsides accordés pour le développement du sport du ski soient augmentés au moins en proportion de ce qui est fait pour d'autres sports. Nos vœux à ce sujet ont été éloquemment présentés aux Chambres fédérales par M. le Conseiller National A. Lachenal, et nous espérons que l'aide de la Confédération pour toutes nos œuvres pourra être plus grande à l'avenir.

Notre Association fête cette année son 25^e anniversaire. Elle peut regarder avec satisfaction le passé et toute la besogne accomplie.

Ceux qui ont créé l'A. S. C. S. et ceux qui ont contribué à en assurer le développement peuvent être fiers des résultats acquis, ils ont droit à la reconnaissance très sincère de tous les skieurs suisses, au nom desquels nous leur disons merci de tout cœur.

Le flambeau sacré nous a été confié pour une période et nous aurons à cœur de le transmettre toujours plus brillant et plus ardent à nos successeurs pour que les générations qui montent puissent célébrer glorieusement et joyeusement dans 25 ans les noces d'or de l'A. S. C. S. — Qu'elle vive!

Genève, 20 juillet 1929.

Le Président central
de l'Association Suisse des Clubs de Ski:

John F. Michel.

Redaktionskommission, Jahresbericht.

Anlässlich der Delegiertenversammlung in Glarus, Oktober 1928, geschah die jetzige Zusammensetzung der Redaktions-Kommission. In drei Sitzungen (Glarus, Oktober 1928, Arosa, März 1929, Zürich, Juni 1929) sowie auf dem Zirkularwege wurden die Geschäfte erledigt. Neu und von grundsätzlicher Bedeutung ist der Beschluss des *Redaktionsfonds*. Es sollen freiwillige Beiträge gesammelt werden, um damit den dringend notwendigen Ausbau unserer Publikationen zu fördern. Dass hier vieles geschehen muss, sollte bei jedem Mitglied vorurteilslose Ueberzeugung sein. An freiwilligen Beiträgen für den Redaktionsfond gingen erfreulicherweise ein:

E. Frei, Ingenieur, Davos	Fr.	5.—
Dr. P. Tschudi, Schwanden	»	20.—
Skiklub Zürich	»	50.—
Wirowi, Arosa	»	200.—
Neuer Skiklub Zürich	»	200.—
Skiklub Arosa	»	500.—
S. S. V. Zentralvorstand, Genf	»	1000.—
Schweiz. Kreditanstalt, Generaldirektion, Zürich	»	1000.—
Aluminium-Industrie-A.-G., Neuhausen	»	2000.—
		<hr/>
		Fr. 4975.—

Wir verdanken alle diese Zuwendungen herzlich! Besonders gilt dies für die beiden Beträge obgenannter grosser Gesellschaften, die es uns im letzten Augenblick noch ermöglichten, diese Jubiläumsausgabe in der unsern Lesern nun vorliegenden bedeutenden Erweiterung um drei Bogen ebenfalls in flotter Ausstattung und Reichhaltigkeit herauszugeben.

Die Redaktionskommission verkauft zudem, um den Fond zu äuffnen, eine vergoldete, künstlerisch gediegene *Jubiläumsnadel*, die aber nur an S. S. V.-Mitglieder abgegeben werden kann.

Das *Korrespondenzblatt* erschien in grösserm Umfang und besserer Ausstattung; der Umschlag ist etwas schwerer, das Textpapier weisser und besser. K. Gerber, Bern, verstand es, durch Initiative Leben in die trockene Sachlichkeit des Blattes zu bringen. Das Jahrbuch erscheint hier vorliegend als Jubiläumsband. Weit über 10,000 Franken Mehrkosten für Kunstdruckpapier, Inseratenbogen, Umschlag, Clichés und grössern Umfang haben die Mitglieder der Redaktionskommission mit den freiwilligen Beiträgen zusammen durch Inseratensammlung aufgebracht, um den Mitgliedern ein schmuckes Buch vorlegen zu können.

Die Redaktionskommission wird der Delegiertenversammlung beantragen, dass der Glasbilder- und Bibliothekverwalter statutengemäss zur Redaktionskommission gehören sollten. — Schliesslich habe ich die angenehme Pflicht, allen zu danken, die sich in irgendwelcher Form um Ziele und Aufgaben der Redaktionskommission sowie um ihre Arbeit mit Rat und Tat einsetzten.

Redaktionskommission

Zürich, 1. Juli 1929.

Präsident: *Alfred Flückiger*.

Das neue Buch.

Erich Oskar Meyer: Tat und Traum. Ein Buch alpinen Erlebens. 3. Auflage. 272 Seiten. Bergverlag Rudolf Rother, München.

Solange die alpine Literatur nur von der sachlichen Absicht geleitet war, die touristische Kenntnis der Alpen zu erweitern oder mit der sportlichen Leistung zu prunken, konnte sie keinen Anspruch auf dichterische Wertung erheben. *Tat und Traum* ist eines jener alpinen Bücher, das die Aufgabe, das alpine Erlebnis künstlerisch zu gestalten, glänzend gelöst hat. Dem stilistischen Können und der Gestaltungskraft des Verfassers, der sich auch als Lyriker einen Namen gemacht hat, ist es gelungen, über den engen Rahmen der üblichen Tourenschilderung hinaus Stimmungsbilder zu schaffen, die in zeitloser Schönheit vor uns stehen

Photo-Technik. Verlag der Zeiss-Ikon A.-G., Dresden.

Die *Photo-Technik* ist sicher jedem Amateur eine Quelle von Anregungen und Belehrungen; kurz, sie ist ein Fachblatt in vorbildlicher Ausstattung. In den letzten Jahren hat die Schriftleitung ihr Augenmerk im Besondern auf die winterliche Landschafts- und Sportaufnahme gerichtet. Manch wertvoller Fingerzeig ist da zu holen. Der flotte Aufsatz «Wintersportaufnahmen» in diesem Jahrbuch ist in Text und Bildern einem «*Photo-Technik*»-Heft entnommen und illustriert wohl am besten, wie der Schriftleiter seine Ziele erreichen will.

Hans Roelli: Das neue Winterlob. Bergverlag Rudolf Rother, München, 1929.

In neuer, erweiterter Auflage gibt Hans Roelli seine beliebten Gedichte über den Winter heraus. Ein Thema, das lang, sehr lang von der modernen Lyrik vollständig brach liegen gelassen wurde. Hans Roelli aber ist es geschenkt, mit dichterischer Intention durch feine Beobachtung des Tatsächlichen (wie viel Lyrik schwebt heute in der Luft!) in subjektiv-lyrischer Durchdringung und Vergeistigung in makelloser Sprachkultur vollendete Gedichte zu schaffen. Schnee, Eis, Sonne und eine köstliche, hell jubelnde Freude an diesem neuen Erleben schwingt in den Versen, die nirgends abgegriffen, sondern immer frisch, plastisch, duftig wie frischer Schnee wirken. Immer bleibt Roelli ein feiner Künstler, der mich viel an Meister Mörike erinnert. Mit ihm hat er gemeinsam das Gütige, liebevoll Verstehende, die schönen Bilder, die herrliche Rhythmik erfüllt von tiefem Erleben! Zwei Gedichte, eingestreut in diesen Band, geben Proben seines Könnens.

A. Flückiger.

Jahrbuch S. S. V. 1928. — Einig: Urteil.

Der Sport, Oktober 1928:

Das diesjährige Jahrbuch ist ein kleines Schmuckstück. Es ist ein Buch für den *Skifahrer* selber — nicht für den Literaten oder Mathematiker oder Nurkünstler. So ein Skijahrbuch hat uns schon lange gefehlt! Mit den Bandwurmartikeln ist der Redaktor abgefahren, auch mit den streng kritischen Artikeln und allzu theoretischen Ergüssen. Ungefähr ein halbes Hundert interessanter Beiträge, vorab aus dem skitouristischen Gebiet, bereichert durch manche hübsche Aufnahme, geben dem diesjährigen Jahrbuch sein heimeliges und besonderes Cachet.

Neue Zürcher Zeitung, November 1928:

Das S. S. V.-Jahrbuch 1928 wird wiederum von den Skifreunden als ein ausserordentlich sympathisches Buch begrüsst werden, umsomehr, als sich darin das Sachliche und Feuilletonistische in wohlthuender Weise die Wage halten. Das Skijahrbuch ist und bleibt der Seismograph der schweizerischen Skibewegung!